

Jahresrückblick 2020

Liebe Scheeßelerinnen und Scheeßeler,

in diesem Jahr ist alles anders – so lautet mein Fazit des Rückblickes in unserer Gemeinde. „Corona“ hat alles verändert, unser gesamtes privates, berufliches, gesellschaftliches, wirtschaftliches und politisches Umfeld und Handeln. Ich hätte mir zu Beginn des Jahres 2020 nicht träumen lassen, dass es Kontaktverbote geben wird, Hochzeiten ohne Gäste, Trauerfeiern im allerengsten Kreis, reglementierte Besuche von Angehörigen im Pflegeheim, geschlossene Schulen und KiTAs, Homeoffice, Video- und Telefonkonferenzen statt Besprechungen „face to face“, Kurzarbeit in Betrieben, alle in der Gemeinde lieb gewonnenen Veranstaltungen der Gemeinde, der Vereine und Verbände, der Veranstalter abgesagt: das Hurricane-Festival, der Scheeßel-Tag, die Einweihung der Blaudruck-Ausstellung des Heimatvereins, Jubiläumsfeiern der Vereine, Schützenfeste und Erntefeste, Sportbetrieb untersagt, Gottesdienste eingeschränkt, Urlaubsreisen gecancelt. Diese Notwendigkeiten bestimmten das Jahr. Mir fehlen die wunderbaren Kontakte von Mensch zu Mensch zu Ihnen bei Besuchen zu Alters- und Ehejubiläen, bei Veranstaltungen.

Und dennoch bin ich überzeugt, die Einschränkungen waren notwendig und werden uns noch eine Zeit im Jahr 2021 begleiten müssen. Es ist schwer, aber gut, dass wir gemeinsam die Geduld aufbringen, um einen Kollaps des Gesundheitssystems zu vermeiden. Meine Gedanken sind bei denen in unserer Mitte, die besonderen Schutzes bedürfen, bei denen, die um notwendige politische Entscheidungen ringen und treffen, bei denen, die die schwere belastende Arbeit in den Krankenhäusern, den Pflegeeinrichtungen und im Gesundheitswesen u.a. in den Gesundheitsämtern leisten. Bei den Betrieben, die besondere Lasten durch die Corona-Pandemie zu tragen haben.

All unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, im Fachdienst Straßen und Grün, im Klärwerk, in den Schulen, im Freibad und der Bücherei hat die veränderte Lage viel abverlangt, ebenso den Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und den ehrenamtlich Verantwortlichen in den Vereinen. Für ihren Einsatz bedanke ich mich von Herzen. Ständige Anpassungen an die jeweiligen neuen Vorschriften und deren Umsetzung waren und sind nötig. Im Besonderen belastet sind unsere Beschäftigten in den Kindertagesstätten, die trotz Sorge um die Gesundheit und unter schwierigen Umständen eine weitestgehend verlässliche Kinderbetreuung ermöglichen. Ihnen gebührt in diesem Jahr mein ganz besonderer Dank. Ebenso den Eltern und Familien, die trotz aller Schwierigkeiten verständnisvoll mit den manchmal unvermeidbaren Einschränkungen umgehen.

Ohne Frage: Rat und Verwaltung haben nicht das geschafft, was wir uns für das Jahr vorgenommen haben. Das war einfach nicht möglich. Dennoch wurde noch vieles auf den Weg gebracht, abgeschlossen oder fortgeführt. Die Rathaussanierung, einschließlich vorübergehender Ausgliederung der Verwaltung ein Kraftakt sondergleichen, geht mit Riesenschritten voran. Wir planen im Februar wieder einzuziehen. Darauf freuen wir uns! Das DGH Westervesede mit KiTA ist fertig, die Planungen für die Feuerwehrhäuser Ostervesede und Westerholz sind beauftragt, Feuerwehrfahrzeuge für Bartelsdorf und Wohlsdorf und ein Einsatzleitwagen sind bestellt. Im Klärwerk, im Freibad, im Lehrschwimmbad der Grundschule, in der Sporthalle Hetzwege wurde investiert und saniert. Der Bebauungsplan für Wohnbebauung in Westervesede wurde beschlossen, zahlreiche weitere Bebauungsplanverfahren wurden fortgeführt.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, hat das besondere Jahr ebenso viel abverlangt. Ich hoffe weiter auf Ihre verständige Unterstützung. Es liegt an uns. Ich wünsche Ihnen zu den Weihnachtstagen eine besinnliche Zeit im kleinen Familienkreis und ein gutes Jahr 2021. Bleiben Sie gesund!

Ihre Käthe Dittmer-Scheele
Bürgermeisterin